

Bezirksauschussführung in Grimma.

(Auszugsweise.)

Die Tagesordnung der am 24. April 1928 unter dem Vorsitz des Amtshauptmanns Hardt abgehaltenen 4. diesjährigen Sitzung des Bezirksauschusses umfaßte 51 Gegenstände. Genehmigt wurden das Ortsgesetz für Raunhof über die Verpflichtung zum Reichstragen, Gemeindefandverkauf in Großsteinberg und Darlehnsaufnahme der Stadt Raunhof (4000). Von der Gemeindefandverkauf waren die Einsprüche der Stadträte zu Raunhof und zu Trebsen gegen die von den Stadtratsmitgliedern beschlossene Erhebung von nur 100 v. H. Zuschläge zur Grund- und Gewerbesteuer — mit Rücksicht auf die ungünstige wirtschaftliche Lage der beiden Städte aufgehoben worden. Rummel wurden von der Beschlußbehörde in beiden Fällen 150 v. H. Zuschläge festgesetzt.

Hinsichtlich der Reichstagswahl am 20. Mai 1928 wurde wegen der Abgrenzung der Stimmbezirke, sowie der Ernennung der Abstimmungsleiter und ihrer Stellvertreter und Bestimmung der Abstimmungsräume den Vorschlägen der Amtshauptmannschaft zugestimmt, wegen der Abstimmungszeit allgemeine Abkürzung innerhalb der im Gesetz festgelegten Ausnahme genehmigt und mit der Entschließung auf etwa eingehende Einsprüche die Amtshauptmannschaft mit einem engeren Ausschusse, bestehend aus den Mitgliedern Dr. Hornig und Geß, ermächtigt. Genehmigt wurden das Schankgesetz Pieper-Raunhof, sowie der Ausschank von Bier in Plur Kämmerlei während der Sommermonate und von alkoholfreien Getränken während des ganzen Jahres durch Pächler-Kämmerlei. Den Vorschlägen der Amtshauptmannschaft wegen der Verteilung der Wohnungsbaumittel aus dem staatlichen Ausgleichsfonds wurde zugestimmt. Ermächtigt wurde auch der Amtshauptmann, von den dem Bezirksverband zustehenden 14 Geschäftsanteilen am sächsischen Kinderheime in Biele auf Rügen der Landesversicherungsanstalt Sachsen bis zu 7 Plätze anzubieten.

Sächsische und Lokale Mitteilungen.

Raunhof, den 28. April 1928.

Merktblatt für den 29. und 30. April.

Sonnenaufgang 4⁴⁷ (4⁴⁹) | Mondaufgang 13³⁰ (14³⁰)
Sonnenuntergang 19¹⁹ (19¹⁹) | Monduntergang 3³⁰ (3³⁰)

29. April. 1806: Dichter Ernst Br. von Feuerschleiden geboren.
30. April. 1803: Generalfeldmarschall Albrecht Graf Roon geboren. — 1835: Kaiser Franz Dettreger geboren. — 1895: Dichter Gustav Freitag gestorben.

Das Wetter der Woche.

Überraschend schnell setzte sich zu Anfang der Woche ein wesentlicher Wetterumschwung durch. Die Niederschläge hörten in den meisten Gegenden Deutschlands auf. Bei schneller Aufbesserung stiegen die Temperaturen tagsüber ziemlich rasch empor, fahlen allerdings nachts wieder recht stark. Hervorgerufen wurde diese Wendung durch die Bildung eines kräftigen Hochdruckgebietes im Nordosten, durch das wir in den Bereich östlicher Luftströmungen gelangten. Allerdings hielt die Besserung nur wenige Tage an. Bereits am Donnerstag trat bei zunächst leichter Abkühlung neue Bewölkung ein, die am Freitag noch zunahm. Die Temperaturen am Freitag früh lagen schon wieder etwas unter den Normalwerten. Allerdings scheint es sich zunächst nur um kleine Störungen zu handeln. Das Hochdruckgebiet im Nordosten ist ziemlich kräftig, so daß noch einigen Tagen unbeständiger Wetter schnell wieder Aufhellung und Erwärmung eintreten dürfte.

Raunhof. Morgen findet 10 Uhr vormittags feierlicher Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts statt. Alle Kreise der Gemeinde seien auf diesen Gottesdienst aufmerksam gemacht und herzlich zu ihm eingeladen. Die Konfirmanden sollen es empfinden, wie die ganze Gemeinde an der nunmehr andauernden großen Zeit ihres Lebens teilnimmt. Mögen vor allem auch Eltern und Aeltern, Taufpaten und Freunde unsere Konfirmanden zu diesem Gottesdienst geleiten.

Raunhof. Wir verweisen nochmals darauf, daß am Dienstag, den 1. Mai 1928, die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft einen besonders preiswerten Sonderzug mit nur einer, der sogenannten Einheitsklasse, von Leipzig nach Waldheim und Mittweida verkehren läßt. Für jeden Fahrgast ist ein Sitzplatz vorhanden, da nur so viel Fahrgäste ausgegeben werden, wie Plätze da sind. Ab Raunhof beträgt der Fahrpreis nach Waldheim und zurück RM. 2.50, nach Mittweida und zurück RM. 3.10. Der Zug fährt morgens 6.19 in Raunhof ab und ist 7.35 in Waldheim und 7.55 Uhr in Mittweida. Von Waldheim fährt er abends 20.11 Uhr, von Mittweida 19.46 Uhr zurück und trifft 21.43 in Raunhof ein. Wir können eine Beteiligung an dieser Sonderfahrt, die eine Ermäßigung von 33 1/2 Prozent an Stelle von nur 25 Prozent bei Gesellschaftsfahrten und Sonntagserückfahrarten in sich schließt, nur auf das wärmste empfehlen.

Raunhof. Einen Bombenerfolg hatte auch in Raunhof bei seiner Erstaufführung der neue Film im Sternlichtspielhaus „Es zogen drei Pärchen“, ein sehr amüsantes Spiel aus vergangener Zeit des Einrückens der Rekruten. Die Soldatenfilme, ob ernst oder heiteren Inhalts, bleiben doch ein besonders starkes Jugendstück. Das wird immer von neuem bewiesen. Ist nun einmal ein Gelegenheit gegeben, die Lachmuskeln verstärkt in Funktion zu setzen, dann um so besser. Und so gab es auch gestern abend im Sternlichtspielhaus eine frohgelante Zuschauerzahl, die sich über das Darzubotene — wie man gern sagt — vor Lachen bog. Aller Grund dazu war reichlich vorhanden, denn der Film ist inhaltlich reich an guten Witz. Auch darstellerisch wird samenes geleistet. — Der Einberufungsorder folgend treffen drei Originale, wovon der dicke Hamburger Kude, ausgestattet mit einigen Freizeiten, an deren Ratzschlichkeit nicht zu tippen ist, durch Zufall zusammen. Der Zufall ist ein Berliner Kunge, ein begehrtes Allerweltsmodell. Die drei werden, da sie zu ein und demselben Regiment einrücken müssen, gute Freunde und halten diese Freundschaft auch während ihrer schönen erlebnisreichen Dienstzeit. Parallel dieser Handlung läuft die Liebesgeschichte eines zu allen Streichen fähigen Reutnants mit einer Tänzerin. Der Film ist trotz seiner Länge noch zu kurz, solch starkes Gefallen findet er beim Publikum, das von den lustigen Ereignissen nicht genug zu sehen bekommt. Wer also gern lacht, der veräume nicht diesen Film anzusehen.

Raunhof. Eine wichtige Versammlung für alle Haus- und Grundbesitzer findet kommenden Montag abends 7 Uhr in der Gastwirtschaft „Schützenhaus“ in Grimma statt. Es wird der Reichstagsabgeordnete Lude-Chemnitz über die wichtigsten und dringendsten Angelegenheiten des Haus- und Grundbesitzes sprechen.

Raunhof. Wir stehen jetzt vor dem Wahlkampf und es erscheint erforderlich, darauf hinzuweisen, daß das Zettelanfleben an Häuser und Säunen diese in größtmöglicher Weise verunstaltet. So viel uns bekannt ist, besteht darüber auch ein Verbot, das leider nur nicht immer beachtet wird. Bisher ist in dieser Be-

ziehung immer viel an der Platte am Bahnhof und an der des Döringischen Grundstückes in der Bahnhofstraße gefündigt worden. Ausgerechnet an zwei Stellen, die für den Fremden zuerst sichtbar sind, wenn er mit der Bahn nach Raunhof kommt. Hier müßte doch in erster Linie der Schönheitsfuss gewahrt werden und dieser vor den Wahlinteressen stehen! Für die Wahlpoganda stehen allen politischen Parteien die städtischen Anschlagtafeln gleichmäßig zur Verfügung und sie dürften, vorausgesetzt, daß unter den Plakaten der verschiedenen Parteien kein Verächtlichmachungskampf entsteht, vollaus ausreichen.

Raunhof. Geflügelzüchterverein Raunhof u. Umg. Von der am 24. d. M. stattgefundenen Generalversammlung im Ratskeller, besucht von 45 Mitgliedern (einschl. 3 Gästen), ist zu berichten: Verschiedene Eingänge gelangen zum Vortrag und nimmt man Kenntnis. — Herr A. Runge-Ammelsbain wird einstimmig als Mitglied aufgenommen. — Von einigen Abmeldungen: Lindhardt, Braun-Keisig, Koch-Fuchsstein nimmt man mit Bedauern Kenntnis. Der Mitgliederbestand erreicht somit 78. — Die Ausstellungsfähige, die in dem Schuppen der Pfarre des Abbruches wegen nicht mehr lagern können, werden bei dem Mitglied, Gastwirt Bachmann untergebracht, da sein Raum am geeignetsten erscheint und die Ueberlassung desselben unentgeltlich und ohne jedwede Bedingung erfolgt. — Von dem „Was gibt es auf der Geflügelwelt Neues?“ berichtet recht interessant das Mitglied Herr Ernst Schmidt, hier. Er erzählt insbesondere von dem Vortrag: Geflügelzucht und -haltung in Eröllwig, gibt den Mitgliedern praktische Winke über vorteilhafte Stallbauten, Fütterung und streift die Vor- und Nachteile des biegsamen Tragglases, welches die ultravioletten Strahlen der Sonne durchläßt, usw. u. u. — Von der Eier- und Küdenausstellung des Kreisverbandes Leipzig in Leipzig berichtet Herr Schmidt ebenfalls. — Ueber Ausstellungs-Angelegenheiten berichten die Ausstellungsleiter Herrn Jahn und Fortschaffler Weibauer. Das Stangebeld für Hühner, Großgeflügel und Tauben für die nächste Allgemeine Geflügelshow am 26. u. 27. Januar 1929 wird festgelegt. Qualitätsprüfung soll stattfinden, und Preisgelder neben den Ehrenpreisen, nach dem Punktsystem zur Auszahlung gelangen. Wegen der Fütterung mit Spratz zu dieser Ausstellung soll die Ausstellungskommission Entschädigung lassen. — Dem Bruderverein in Dölsdorf werden die restlichen Gebühren für die Herausgabe und Wiederannahme der Ränge anlässlich seiner Ausstellung erlassen. — Von dem Jahresbericht des Schriftführers nimmt man dankend Kenntnis, ebenfalls von dem Kassierbericht des Kassierers. Ein Kassenbestand von 9.05 RM. kann, nach Be-

Städtische Sparkasse Stadtgirokasse Raunhof

Annahme von Spargeldern zu zeitgemäßen Zinssätzen. / Hypotheken- u. Pfanddarlehne, Personalkredit, / Bargeldlose Ueberweisung jedes Betrages innerhalb Deutschlands. / An- und Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. / Vermietung von Schließfächern.

gleichung einiger Rechnungsbeträge, aufs neue Jahr vorgetragen werden. — Die Mitgliedsbeiträge werden auf 30 Pf. je Monat festgesetzt. — Die Wiederwahl des bisherigen Gesamtvorstandes, mit Ausnahme des ersten Kassierers, der sein Amt wegen Arbeitsüberlastung niederlegt, erfolgt einstimmig. An seine Stelle rückt Herr Otto Franke jun. Als Beisitzer zum Gef.-Vorstand werden die Herren Pohne, Scheibner und Schmidt gewählt. — Gegen eine Stimme wird beschlossen, aus dem Kreisverband der Geflügelzüchtervereine von Leipzig und Umg. auszutreten. Man hält diesen Verband für überflüssig, da ein wesentlicher Vorteil für den Verein nicht zu verzeichnen ist. — Die Jahresrechnung ist von den Herren Pohne und Franke sen. geprüft und für richtig befunden worden. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt und für seine Wahrung Dank gesagt. — Die Einladung des hiesigen Rammengrabenvereins zum Konzert und Ball gelangt zur Kenntnis. Reges Betätigung wird empfohlen. — Auf Vorschlag des Vorstandes soll jedem Ziebler, der Interesse an der Geflügelzucht hat und sich dem Verein anschließt, ein Satz Pruteier von Kasse- und Ruffelgeflügel unentgeltlich abgegeben werden. — Zwei wertvolle Bücher über die Taubenzucht werden von einem Mitglied gestiftet und gelangen unter den Anwesenden zur Verlosung. — Die Gründung eines Geflügelparks wird angeregt. Einer gewählten Kommission, bestehend aus 4 Mitgliedern, überläßt man die weiteren Schritte. — Das bisherige Versammlungsort und der Versammlungstag (2. Montag im Monat) werden beibehalten. — Die nächste Versammlung wird auf den 14. Mai festgelegt und als Lokal die Schloßmühle bestimmt.

Raunhof. Es ist noch April, und wenn auch augenblicklich schon Maiwetter herrscht, so soll der launige Monat, in dem so viel Energie üblich sind, auch im heutigen „Raunhofer Heimatblatt“ noch zu seinem Rechte kommen, und zwar durch den ersten Beitrag. Dann setzt Runge seinen Gang durch Raunhof fort und läßt in Alltagsfesseln manche liebe Erinnerung aufsteigen. Der letzte Teil zeugt von der Gesehrigkeit jehiger und ehemaliger Raunhofer.

Mutterberatungskunden für Säuglinge und Kleinkinder finden in der nächsten Woche statt: Montag, den 30. April, von 1—2 Uhr für Klinga mit Ammelsbain und Steudnitz im Gasthof zu Klinga, Mittwoch, den 2. Mai, von 1/2—3 Uhr für Raunhof mit Eise, Erdmannshain und Lindhardt in der Schule zu Raunhof, Freitag, den 4. Mai, von 1—2 Uhr im Gasthof zu Pomßen, von 3/4—4 Uhr für Köhra mit Threna im Gasthof zu Köhra. Am Mittwoch nachmittags ab 5 Uhr wird in der Krankenstube der Firma Raunhoren-Walter Raunhof Tuberkulosen beratungsstunden abgehalten.

Die Sonntagstruhe im Freizeigewerbe. Nach einer amtlichen Bekanntmachung hat die Kreisbauernschaft Leipzig unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 24. Dezember 1926 die Verordnung vom 20. September 1926 über die Sonntagstruhe im Barbier-, Freizeur- und Haarformergewerbe in Ziffer 4 dahin abgeändert, daß in den Städten und Landgemeinden, außer Leipzig, das Offenhalten der betreffenden Geschäfte an zwei Sonntagen, an denen Jahrmärkte, Schulfest, Kirmes, Schützenfest, Vogelziehen oder eine ähnliche Veranstaltung stattfindet, für vier von der Gewerbebehörde festzusetzende Stunden gestattet ist, die vor 12 Uhr mittags liegen müssen.

Das Hauptrestaurant auf dem Meißner zu Leipzig! Einundzwanzig Jahre ist es her, daß Georg Zeißner das Hauptrestaurant auf der Meißer errichtete. Man weiß, daß er auch in schmerzlichen Kriegs- und Inflationsjahren seinen Betrieb tapfer aufrecht erhielt. Zur jetzigen Ostermesse knüpft er bewußt an die

alten guten Zeiten an. Kapellmeister Josef Mischenbrenner, der „lustige Seppel“, der hier während sieben Jahren (1907—1914) den Taktstock schwang, ist mit seinen Oberlandlern wieder eingeeicht und trägt zum Gaudi bei. Auch treffliche Bariteer-Kräfte bieten Unterhaltung. Die Hauptsache bleibt natürlich die Verpflegung. Nun, in diesem Punkte darf jedermann unbeforgt sein, zumal auch die Kaffee- und Kuchen- und beliebte Hühnerbraterei wieder in vollem Betriebe sind. An würzigen Tropfen fehlt es auch nicht. Zum Ausschank kommen Münchener, Franziskaner und Spaten, dazu das gute Kiebedier.

Ein Zebra im Leipziger Zoo geboren. Seit Wochen wurde im Zoologischen Garten Leipzig bei einer Zebrafamilie mit einem fruchtbaren Ereignis gerechnet. Am Karfreitag trat es ein. Es dauerte keine halbe Stunde, so hatte sich das Zebrafräulein von dem ersten Weg in diese Welt erholt und machte Verusche zum Aufstehen. Seine Mutter betreute es in jeder Weise. Während schlug sie nach jedem, der sich in ihre Nähe wagte; sogar die Nachbarfräulein mußten geräut werden. Nicht lange, und das kleine Mädchen begann, das erste Milchfrüßchen zu sich zu nehmen. Bald probierte es auch die ersten Sprünge. Nachdem sein Streifenfellchen nunmehr gründlich ausgetrocknet ist, erkennt man auf dem Rücken, namentlich dessen Hinterteil, den Anlauf einer Rückenmähne. Mehrere Leipziger Künstler sind eifrig am Werke, das niedliche kleine Geschöpf im Modell festzuhalten.

Wandlungen in der deutschen Wirtschaft- und Sozialpolitik. Ueber dieses Thema wird in einer öffentlichen Angelegenheitstunde im großen Saale des Gewerbehause zu Dresden, die anlässlich des 10. G. D. K.-Sachstages „Gautag 1928“ am 13. Mai in Dresden stattfindet, das Bundesvorstandsmitglied des G. D. K., der Einheitsgewerkschaft der kaufmännischen, technischen, Büroangestellten und Werkmeister, Heinrich Thal-Berlin sprechen. Die Tagung, zu der Einladungen an die sächsischen Angelegenheitstunde und an die maßgebenden Persönlichkeiten sowie beherrschende Stellen der Öffentlichkeit ergangen sind, wird einen außerordentlich starken Besuch aufzuweisen haben. Daneben sollen den Teilnehmern nach erster Arbeit auch einige stoffe und schöne Stunden der Geselligkeit geboten werden. Die gastgebende Ortsgruppe Dresden veranstaltet am Sonnabend, den 12. Mai, einen „Frühlichen Heimatabend“, während am Sonntag nachmittags unter kundiger Führung die schöne Stadt Dresden und die im herrlichsten Frühlingschmuck prangende Umgebung besichtigt werden soll.

Schulwaffen und Waffenscheine. Im „Reichsgesetzblatt“ wird jetzt das neue Gesetz über Schulwaffen und Munition veröffentlicht. Das Gesetz tritt am 1. Oktober 1928 in Kraft. Bis zum 1. April 1929 verlieren sämtliche alten Waffenscheine ihre Gültigkeit. Zu bemerken ist dazu, daß der Verkauf von Schulwaffen oder Munition nur gegen Ausbändigung eines behördlich ausgestellten Waffenerwerbsscheines erfolgen darf, dessen Gültigkeit niemals länger als ein Jahr währt.

Ammelsbain. Die Zeit, wo der Landgasthof weniger Bedeutung hatte, gehört der Vergangenheit an. Die große Entwicklung des Autoverkehrs, der Trang der Städter hinaus in die Natur, nach der Stätte des uralten Friedens, hat hier Wandel geschaffen und dem ehemals entlegenen Landgasthof, wo wochenlang vereinzelt Fuhrleute anhielten und höchstens zu den Dorfseilen, Erntefest und Kirmes, reger Betrieb herrschte, Bedeutung verliehen. Zu den entwicklungsfähigsten Gasthöfen der Umgebung gehört unstrittig auch der Gasthof Ammelsbain. Rein äußerlich ist das schon zu erkennen, wenn man die baulichen Veränderungen dieser Gaststätte betrachtet, die nun jetzt durch den in den letzten Tagen vollendeten Neubau einen vorläufigen Höhepunkt erreicht haben. Der Besitzer, Herr K. Zeißig, hat damit dem Betrieb vollständig Rechnung getragen, und der Gasthof Ammelsbain darf heute nicht nur für sich das Lob in Anspruch nehmen, einer der entwicklungsfähigsten, sondern auch einer der vornehmsten zu sein. Die architektonische Leitung lag in den Händen der Firma Hüffel & Röhren, Raunhof, die mit der Vergrößerung des Saales und besonders der Aenderung der Toreinfahrt — wobei zugleich die Abortfrage gelöst wurde — eine wirklich glückliche Lösung fand. Durch den Bau der Toreinfahrt, ausgeführt von Herrn Baummeister Herfurth, Raunhof, gewinnt auch äußerlich die Gesamtsicht des Gasthofes. Im Saal, der Ausbau wurde von einer Brandiser Firma ausgeführt, hat Herr Malermeister Reißner, Raunhof, der Decke und den Wänden einen überaus freundlichen — dabei der Neuzeit Rechnung tragenden — Anstrich gegeben. Seine hervorragende Farbenauswahl wird durch den Anstrich der Bühnenmuskeln getönt. Die übrigen Arbeiten sind in der Hauptsache ebenfalls von Raunhofer Handwerkern ausgeführt worden. Erwähnenwert ist noch, daß Herr Zeißig in seinem Saal elektrische Heizkörper anbringen ließ; etwas neues auf diesem Gebiete. Der Saal wird heute abend zum ersten Male der Öffentlichkeit übergeben; die Raunhofer Stadtkapelle gibt das Eröffnungskonzert. Siehe Infotat!

Leipzig. Vor dem Gemeinsamen Schöffengericht hatte sich der 33 Jahre alte Handlungsgehilfe Karl Hans Leonhardt aus Leipzig wegen Diebstahls und Unterschlagung, der 43 Jahre alte Schlosser Paul Karnagel und dessen Ehefrau Minna Karnagel, in Franbis wohnhaft, wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Dieberei zu verantworten. Leonhardt war 9 Jahre lang als Buchhalter bei der Firma Wapler & Söhne, Eisen- und Metallwarengroßhandlung, Leipzig tätig. Karnagel hat eine Zeitlang bei der gleichen Firma gearbeitet, wurde aber dann entlassen. Leonhardt blieb mit ihm in Verbindung und lieferte gegen geringen Entgelt Karnagel, der sich in Franbis selbständig gemacht hatte, Waren, und zwar Zinblech, Band Eisen, Kleitrobre, Gasrohre u. a. im Werte von ca. RM. 3000, die er seiner Firma gestohlen hatte. In der gleichen Zeit — Mitte 1925 bis Januar 1928 — gelang es dem Leonhardt außerdem noch bei der Firma Wapler & Söhne insgesamt 7500 RM. bares Geld, Zahlungen von Kunden, die nicht der Kasse zugeführt wurden, zu unterschlagen. — Gleichzeitig wurde noch ein Einpruch gegen einen Strafbescheid gegen Frau Karnagel verhandelt, der ein Vorspiel zum kommenden „Wahlmann-Prozess“ ist. Frau Karnagel kaufte nämlich von zwei Verkäuferinnen Vorzeilwaren im Werte von 780 RM., die diese beiden Verkäuferinnen ihrer Arbeitgeberin, der Firma Seelenfreund gestohlen hatten. Frau Karnagel war durch diesen Strafbescheid zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. — Das Gericht verurteilte Leonhardt zu 8 Monaten, Paul Karnagel zu 4 Monaten und Minna Karnagel unter Verwerfung des Einpruches zu insgesamt 6 Monaten Gefängnis. Dem Gesuch auf Bewilligung einer Bewährungsfrist in Bezug auf alle drei Angeklagten wurde nicht stattgegeben.

Preis. (In der Kleietonne erstickt.) In Raiffhareuth wollte der 51 Jahre alte Gutsbesitzer Robert Taubert zum Viehfüttern Arie holen. Er stürzte dabei infolge eines epileptischen Anfalles in die Kleietonne und erstickte. Als seine Tochter dort ankam, war er schon tot.

Ritzberg (Sa.) (Haushaltplan 1928 der Stadt Ritzberg.) Der Haushaltsplan der Stadt Ritzberg für das Rechnungsjahr 1928 schließt mit einem ungedeckten Fehlbetrag von 100 000 Mark ab. Die Gesamtzusammenstellung zeigt in Einnahme 857 420 M., in Ausgabe 957 420 M., an Überschüssen 267 650 M., an Zuschüssen 367 650 M. Der Stadtbezirk umfaßt rund 50,5 Hektar, der städtische Grundbesitz rund 50 Hektar. Die Einwohnerzahl der Stadt betrug am 31. März 1928 7208.

Leipzig Spielplan vom Sonntag

Neues Theater
Sonntag, 29. April: Die
Montag, 30. April: Die
Dienstag, 1. Mai: Die
Mittwoch, 2. Mai: Die
Donnerstag, 3. Mai: Die
Freitag, 4. Mai: Die
Samstag, 5. Mai: Die
Sonntag, 6. Mai: Die

Miles Theater
Sonntag, 29. April: Die
Montag, 30. April: Die
Dienstag, 1. Mai: Die
Mittwoch, 2. Mai: Die
Donnerstag, 3. Mai: Die
Freitag, 4. Mai: Die
Samstag, 5. Mai: Die
Sonntag, 6. Mai: Die

In Vorbereitung
Schauspiel: 12. Mai

Der Stahl

Bund der Fro
Ortsgruppe

Pfingstwoch
an der Ostf
7 Tage
Gesamtpreis ab Ostf
alles eingerechnet

Sonderfahrt
Ostf
Dänemark
25. bis 31. Mai

ab Leipzig RM
" Schkeuditz " "
" Halle " "
" Köthen " "
" Schönebeck " "
" Magdeburg " "
Kinder u. 10 Jahre RM
Führer mit Program
Anmeldefristen nebst
dingungen kostenlos
Anmeldestelle dieser
Anmeldungen und Sa
auch unter Angabe von
Beruf, Wohnort, Zus
tion an untrüglichen
Geschäftsstelle. Geld
werden bis Beginn de
mit 6% verzinst, bei
helt volle Rückzahl
Zur frohen, herrliche
ladet ein

Medienburg-Domm
Seebad-Verkehrs
Geschäftsstelle in
im Sandbühl / Unter
Postfach Leipzig 6211 / Z

Best zu b

Nordhäuser
Branntwein
Deutscher
Deutscher
Spanischer
Larragona
Malaga
Insel Can
spanischer
per 1/2, Klaf
von den

Hugo
Groß
Kellern
Ludwigstr. 7
Für Wirte u
Mein
bei Herrn

SLUB
Wir führen Wissen.